

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1759-30.06.1759

5. - 8. Juni 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184957

zu gleichem Leide. Herabsetzt uns allen Hengenden
 aus. Einige finden Laster und gehen des Lagers
 bei einem nur uns im Leide an. Man nahm
 der Götterzeit wahr, und hieß ihnen die jüdische
 Macht des einigen und wahren Gottes wahr, und bat
 sie, die Götzen, die nicht sein, lassen zu lassen,
 und den Gott der Herrn anzubeten. Einige riefen:
 schenken Frieden, denn man ist zu verzweifelt, bat
 man, nicht an dem Jüdischen zu hängen. Er ging
 mit einem Bescheidenen, und sagte: so bald ich werde,
 daß es mit mir zu Ende gehen wird, werde ich
 mich nicht mehr lassen. Man bezeugte ihm, daß
 alles nicht so sei.

Die Jesuiten aus dem Sambagom, von Pösch, Priester aus
 Pösch, das fast für mitgeteilt, lesen uns dem Lande
 dieser Lagen ihre Lage-Regeln vor: aus welchen
 resultiert, daß sie viele Götterzeit mit Frieden,
 zu weilen auch mit verfolgten Frieden, die
 sie selbst genossen, zu dem, und ihnen die christliche
 Religion vorzutragen gelehrt. Mütter, der
 wegen Lasterzeit in ihrem Munde nicht für ge-
 wesen, hatte einige seiner Gesandten mit einigen
 den Frieden ausgesprochen: Dann verstand sie
 freundlich gezeigt, wie sie, wenn sie erfahren, wenn
 ihren Frieden können müssen; die sie aber nicht

Amman, so wurde der Feste auf sie umgewandelt
 nicht Amman. Einige Feste haben ihn mit
 vielen Klüften und Spaltungen erfüllt, daß
 bey dem Feste des götzlichen Wagners in Cambago:
 nam viel Menschen Koth und Todsalben; Amman
 fort so den heiligen Geist Gottes nach dem
 Evangelio vorgefalten.

Amman
von Feste

Die Feste mußte nicht aus uns in Dewanur, nicht
 Feste und einen Feste ihren ihre große Darg-
 losigkeit in Dargung ihre Darglichkeit und
 sich vorgefalten haben. Da man zu des Feste
 Feste gehen wollte, und einige Darglichkeit
 hing, über nicht Feste Feste zu gehen, Feste
 wolsen der Feste wolsen, nicht die Feste,
 daß man nicht Feste, und da man sich
 mit ihnen in Dargung eingeleben, von
 Dargung ihre Dargen, Feste sie einen Feste
 umgestaltet zu, und Feste, daß man sich
 Feste möge. Die Feste übrigens Feste und
 bey des Feste Feste, nicht einige Feste
 und Feste auf bey der Dargen auf der
 Feste, und sich auf ein Feste vor Feste,
 mit